

Bur Lehre von den Sinnestäuschungen.

Nach einem Vortrag in der medicinisch-psychologischen Gesellschaft zu Berlin

von

Prof. Dr. M. Lazarus.

Die krankhaften Erscheinungen der Illusionen, Hallucinationen und was man sonst unter dem — gebräuchlichen, aber nicht sehr bezeichnenden — Namen der Sinnestäuschungen zusammenzufassen pflegt, gehören zunächst und scheinbar ausschließlich der individuellen Psychologie an. In Wahrheit aber haben sie eine eben so häufige wie innige Beziehung zur geschichtlichen und gesellschaftlichen d. h. zur Völker-Psychologie. Man braucht für die Erkenntniß der Wechselwirkung dieser abnormen Erscheinungen des Seelenlebens mit dem öffentlichen Geist und der Culturgeschichte nur einerseits an den Einfluß zu erinnern, welchen sie von je her auf die Geschichte der Religionen, auf Glauben und Aberglauben, auf die Mantik jeder Art geübt haben*), und andererseits an die Abhängigkeit des auftauchenden religiösen und politischen Wahnsinns und der epidemischen Alienationen von den zeitigen Bewegungen der Geschichte und den Richtungen des Volks- und Zeitgeistes. Der Psychiatrie ist das Vorhandensein dieser Beziehungen im Allgemeinen nicht entgangen; eine fruchtbare Erkenntniß derselben ist aber so lange unmöglich, als nicht eine Psychologie des öffentlichen Geistes die normalen Erscheinungen derselben und die Gesetzmäßigkeit ihres Verlaufs zur Darstellung gebracht hat.

Die Aufgabe des zweiten Theiles dieser Betrachtung wird es sein zu zeigen, daß das Gebiet dieser krankhaften Zustände, sogar wenn wir sie nur im üblichen psychiatrischen Sinne ein-

*) Vgl. Sprenger, Leben Mohamads.

Zeitschr. für Völkerpsych. u. Sprachw. Bd. V.